



IN ERINNERUNGEN SCHWELGEN

Fotos: Urs Wyss, Luzern

Die neu gestaltete Lobby des Hotels Belvoir Rüschtikon

Der Standort des Hotels Belvoir Rüschtikon ist nicht nur einmalig, sondern auch geschichtsträchtig. Anfang des 18. Jahrhunderts zunächst als „Lusthaus Belvoir“ erbaut, später zum Kurhaus verwandelt, wurde es um die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert im Stil des Belle Époque als Hotel Belvoir geführt. Heute erinnern noch der Name und die Nutzung an frühere Zeiten. Nach der Jahrtausendwende wurde der in die Jahre gekommene Altbau durch einen Neubau ersetzt.

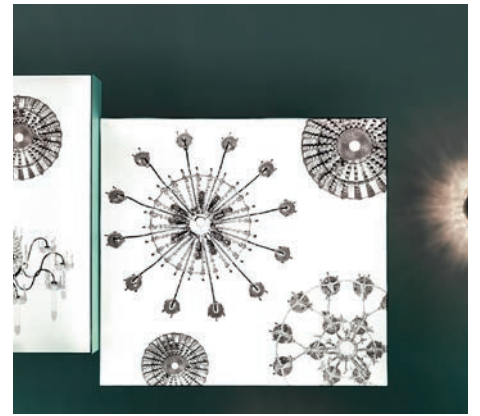
Auch Hotels gehen mit der Zeit und verändern heute in immer kürzeren Abständen ihr inneres Erscheinungsbild, um ihren Gästen und Besuchern ein abwechslungsreiches und überraschendes Interieur anzubieten. So auch das Hotel Belvoir Rüschtikon, das nun seine Lobby komplett umgestaltet hat – nach den Plänen des Innenarchitekturbüros Bel Etage AG aus Willisau.



Der bestechende Blick über den Zürichsee bleibt zweifelsohne ein Highlight der geräumigen Lobby, die heute neben der traditionellen Anmeldung um einen Bar- und Bistrobereich ergänzt wurde.

Besucher, Spaziergänger und Gästegruppen bis zu 35 Personen können sich ganz unabhängig vom Hotelbetrieb in den Räumlichkeiten nach Herzenslust bedienen lassen und den Blick

schweifen lassen. „Wir haben in unserem Konzept die Geschichte des früheren Hotel Belvoir aufgenommen und in Bildern, Elementen und Grafiken nachgebildet, beziehungsweise neu in-



terpretiert“, erzählt Architekt und Büroinhaber Markus Kirchhofer. So wurden beispielsweise alte Fotografien auf den Tischplatten der individuell gestalteten Tische eingepasst; eine Fotografie wurde sogar an einer kompletten Wand als „Spezialtapete“ vor Ort aufgezogen; ferner wurden klassische Details aus der Belle Époque-Zeit, wie unter anderem gedrechselte Tischfüsse und markante Tischkanten, in ein modernes und zeitloses Design verwandelt. Und statt des klassischen Kronleuchters kam den Architekten der Einfall, grossformatige, flächige Deckenleuchten zu entwickeln, auf denen Kronleuchter aus verschiedenen Perspektiven und mit verschiedenen Details zu sehen sind.

„Bei der Materialwahl haben wir vor allem auf weiche und schallabsorbierende Materialien



geachtet: Die Stoffe, Teppiche, Vorhänge geben dem Raum – in Kombination mit den Deckenleuchten – eine unverwechselbare Weichheit,“ ergänzt Markus Kirchhofer abschliessend. Jetzt müssen nur noch der Aperitif samt kulinarischer Köstlichkeiten gereicht werden – dann ist das Wohlfühlprogramm perfekt.